

Franke, Charlotte

* 01.03.1994

im Gespräch mit Jürgen Schmidt

**während der Zwischenprüfung zum Berufsabschluss Pferdewirt
mit Schwerpunkt Rennreiten**

am 17. September 2011 in Langenfeld



Auszubildende bei Trainer Mario Hofer in Krefeld.

JS: Sie sind die Charlotte-Anna Franke.

CHARLOTTE FRANKE: Genau. Aber Charlotte ohne Anna höre ich lieber. Und am Stall werde ich noch kürzer entweder Lotti, Lotta oder Lotte gerufen.

JS: An welchem Stall arbeiten bzw. lernen Sie?

CHARLOTTE FRANKE: Bei Mario Hofer im Krefelder Stadtwald.

JS: Ein großer Stall. Da ist sicher morgens viel los, oder?

CHARLOTTE FRANKE: Wenn wir voll sind, dann haben wir ca. 120 Pferde in den Boxen. Viel Pferde und viele Leute. Alle haben mächtig zu tun.

JS: Reiten Sie alle Lots in der Morgenarbeit mit?

CHARLOTTE FRANKE: Normalerweise sind es 5 oder 6 Lots, wobei ich das letzte Lot immer auslasse, weil ich ja auch meine „Stiftearbeit“ (Anmerkung: Stift = Lehrling) machen muss.

JS: Den körperlichen Anstrengungen sind Sie aber gewachsen?

CHARLOTTE FRANKE:
Mittlerweile schon.
Am Anfang hatte ich hier und da ein paar Schmerzen, aber das ist lange her.

JS: Reiten Sie auch schon scharfe Arbeitsgalopps?
CHARLOTTE FRANKE: Ja, in der Morgenarbeit gehe schon sogenannte Spritzer mit.



JS: Wie sieht es mit Übungen an der Startbox aus?
CHARLOTTE FRANKE: Das habe ich sowohl in Krefeld als auch in der Jockeyschule geübt. In unserem Stall macht das Julian Marinov mit den etwas schwierigeren Pferden in und an der Startbox.

JS: Ihr Trainer Mario Hofer hat bekanntlich jedes Jahr eine Menge 2jährige Pferde im Training. Gibt es spezielle Reiter für diese jungen Pferde?
CHARLOTTE FRANKE: Das machen hauptsächlich Andre Best oder Peline Kurdu, aber natürlich auch andere.

JS: Frau Franke, zurück zu Ihnen. Wo sind Sie geboren?
CHARLOTTE FRANKE: Ich bin in Krefeld geboren.

JS: Haben Sie Geschwister?
CHARLOTTE FRANKE: Eine größere Schwester, die ist jetzt 20 Jahre alt.



JS: Ihre Schwester hat kein Interesse an Pferden?
CHARLOTTE FRANKE: Doch. Wir sind beide mit Pferden aufgewachsen. Aber im Moment konzentriert Sie sich auf das Abitur und will danach studieren.

JS: Was heißt aufgewachsen?

CHARLOTTE FRANKE: Meine Tante hatte Pferde und dadurch hatten wir die Möglichkeit, so oft wir wollten, zu reiten. Außerdem hatte ich ein eigenes Pony. Später habe ich auch dressurmäßig geritten, allerdings nicht an Turnieren oder Leistungsprüfungen teilgenommen.

JS: Irgendwann standen auch Sie vor der beruflichen Frage.

CHARLOTTE FRANKE: Ich habe die Schule nach dem 10. Schuljahr verlassen um eine Ausbildung zu machen.



JS: Und nach der Ausbildung?

CHARLOTTE FRANKE: Es wäre natürlich super, wenn ich von Herrn Hofer übernommen würde. Einen besseren Stall kann ich mir nicht vorstellen. Ich will aber auf jeden Fall im Sport bleiben. Zunächst warte ich einmal, was die Zeit bringt. Es gibt noch viel zu lernen, denn die Arbeit mit den Pferden ist nie Routine. Vielleicht ist später auch das Ausland, England oder Frankreich, eine Option. Aber das werde ich alles beizeiten mit meinem Chef besprechen, da bin ich voller Zuversicht.

JS: Haben Sie schon Pferde geführt?

CHARLOTTE FRANKE: Öfter. Beim Meeting in Baden-Baden habe ich den Sieger Primera Vista von Guido Schmitt geführt.

JS: Die schwarz-weiß karierten Rennfarben.

CHARLOTTE FRANKE: Die führe ich oft. Ich mag seine Pferde sowieso sehr. Alles liebe Tiere, die ich teilweise auch in der Morgenarbeit reite. Ich habe auch schon in Deauville oder Longchamp geführt. In Deutschland natürlich fast überall, zuletzt in Honzrath.

JS: Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

CHARLOTTE FRANKE: Ich habe zwar eine eigene Wohnung, aber ich bin viel bei meinen Eltern. Ich gehe auch gerne mal laufen und treffe mich mit Freunden. Und nicht zuletzt ein



Hund und eine Katze halten mich schon auf Trab.

JS: Frau Franke, alles Gute für die Zukunft.



